



www.kirche-fluntern.ch

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 12 30. November 2018

### Kids-Ecke

## Kinder erklären Gott und die Welt.

Es ist grün, es pikt, wenn man es am Ende berührt. Wenn es aus Metall ist, kann man damit nähern. Es gibt ganz viele davon, die sind an einem kleinen Ästchen.

Sie sind an Weihnachten und auch schon im Advent überall zu sehen. Würden sie an Weihnachten fehlen, wäre der Christbaum etwas gar «blutt». Sie riechen fein nach Wald.



**TANNENADELN**  
von Louise, Stella und  
Philine, 7, 8 und 7 Jahre  
(Minichile)

«stern fluntern» erscheint in der Regel einmal pro Monat.

Lob, Kritik, Beiträge oder Anregungen bitte an  
Andreas Wildi  
Telefon 044 251 16 36  
[andreas.wildi@zh.ref.ch](mailto:andreas.wildi@zh.ref.ch)

# Adieu und Goodbye

**PETER BURRI FOLLATH | Mit dem neuen Inkrafttreten der grossen Kirchgemeinde Stadt Zürich verschwinden 32 Kirchenpflegen. Auch die Kirchenpflege Fluntern verabschiedet sich in diesem «stern fluntern». Die Menschen aber bleiben im Quartier. Ein Abgesang mit Zahlen, Zitaten und viel Zuversicht.**

32 eigenständige Gemeinden werden zu einer gemeinsamen grossen Kirchgemeinde Stadt Zürich zusammengesetzt. Das macht Sinn, wenn man das Synergiepotenzial in der Verwaltung betrachtet. Die Frage, ob es auch Sinn macht, wenn man die Verankerung in den Quartieren anschaut, wurde im Vorfeld der Zusammenlegung zur Genüge diskutiert. Doch eigentlich stellt sich die Frage andersherum: «Was sind wir Bürgerinnen und Bürger bereit zu leisten – und auch zu bezahlen – für eine lebendige

und bereichernde Kirche. In Fluntern haben wir mit dem Ortsforum Kirche Fluntern den Schritt in die Zukunft bereits gewagt.

### Zahlen – Was geht verloren

Bis Ende 2018 waren in 32 Kirchenpflegen durchschnittlich sieben im Amt. Rund 200 Personen, die sich über Jahrzehnte für eine lebendige und nahe Kirche engagiert haben. Diese Personen haben sich nicht nur engagiert, sie waren verantwortlich für das, was in der

Kirche geschah oder eben nicht geschah. Nicht ganz unentgeltlich, aber in der Höhe mehr eine Spesenentschädigung denn ein Lohn. Wir haben uns in Fluntern die Mühe gemacht und ausgerechnet, wie teuer im Durchschnitt ein Behördenmitglied der Kirchgemeinde zu stehen kam: Es sind 10.– Franken pro Stunde. Wie erwähnt, diese 200 Personen, welche zu einem guten Teil für den kirchlichen Alltag in der Stadt Zürich verantwortlich waren, fallen in dieser Form weg. All diese Menschen, die in ihren



v. l. n. r.: Claudia Hagmayer, Helen Wertgen, Sasha Bietenholz, Christa Haeberling, Mona Schatzmann, Peter Burri

# flunter- bunt

## Z wie ZÜRICHBERG- STRASSE

von Andreas Wildi:

Als frisch gewählter Organist der Kirchgemeinde Fluntern, damals noch im Quartier Hard zu Hause, wollte ich die direkte Veloroute zur Alten Kirche Fluntern ausfindig machen. Dabei lernte ich die Zürichbergstrasse kennen, die mich auf direktestem Weg von der Rämistrasse zum gewünschten Ziel bringen sollte. Bald jedoch wurde mir klar, dass dies mit blossem Pedalentreten nicht machbar war. Eine steilere Strasse als der Abschnitt zwischen Pestalozzi- und Bergstrasse habe ich, glaube ich, bis jetzt noch nie in Zürich gefunden. Beim grossen Schnee, der Anfang März 2006 Zürich über Nacht in eine Wintersportanlage verwandelte, war die Zürichbergstrasse der Hit für Schlitten- und Bob-Fahrer.

Geht man hoch bis zum Ende der Zürichbergstrasse, ist man bereits über dem Berg und Richtung Stettbach unterwegs. Somit dürfte diese Strasse nicht nur eine der steilsten sein, sondern auch eine mit dem grössten Höhenunterschied, vom untersten Ende des Quartiers bis zur Grenze jenseits von Zoo und Masoalshalle – quasi das Rückgrat von Fluntern.

Quartieren sehr gut verankert sind, tragen somit keine Verantwortung mehr. Sie sind zwar alle aufgefordert, sich in Zukunft freiwillig zu engagieren, und werden das sicher auch sporadisch tun, aber vermutlich mit einer etwas anderen Motivation, da die Einbettung in eine Struktur mit gegenseitigem Austausch und die Honorierung künftig fehlen. Nach meiner Meinung ist dies eine schlechte Voraussetzung, um in der heutigen Zeit verlässliche Strukturen mit Freiwilligen zu ermöglichen. Es werden diejenigen aktiv bleiben, die es jetzt schon gänzlich unentgeltlich sind, meistens Frauen, eher im Pensionsalter als voll im Berufsleben stehend. Andere, und dazu zähle ich auch mich selbst, wird das nicht mehr vorhandene «zwingende» Element der Mitgliedschaft in einer Behörde mit einer klaren Funktion und auch gewissen Befugnissen, und sei dies in einer Kirchenpflege oder Rechnungsführungskommission, deutlich weniger motivieren, sich für die Kirche einzusetzen. Freiwilligenarbeit muss zwingend auch mit Verantwortung und Wertschätzung einhergehen. Diese Verantwortung wird aktuell (noch) nicht so gefördert.

## Zitate – Bleibende Erinnerungen

Die aktuelle Kirchenpflege in Fluntern und die Mitglieder dieser Behörde haben viel erlebt. Ein Blick zurück zeigt das langjährige Engagement vieler Personen. **CLAUDIA HAGMAYER**, aktuell zuständig für das Ressort Musik und Gottesdienst, ist das jüngste Mitglied in Bezug auf die Amtszeit. Sie hat in den vergangenen knapp drei Jahren einiges bewirkt und blickt positiv zurück: «Es hat mich beglückt, Sängerinnen und Instrumentalisten einen Auftritt in der Kirche zu ermöglichen und dann zusammen mit anderen Menschen deren Musik zu lauschen». Am anderen Ende der Amtszeitdauer-Skala steht **HELEN WERTGEN**. Zuständig unter anderem für die Ökumene, hat sie sich während über 20 Jahren für die Kirchgemeinde engagiert und Verantwortung übernommen. Sie hat in diesen Jahren mit 14 verschiedenen Pfarrpersonen gearbeitet, 24 Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen kommen und gehen sehen, 22 verschiedene Mitarbeitende im Büro miterlebt, sei dies an der Orgel oder als Sigristen oder in der Hauswartung. Obschon es auch gewisse schwierige Situatio-

nen zu meistern gab, meint Helen Wertgen, sei das Fazit des Engagements gut. «Hoffen, ärgern, freuen gehörten ebenso dazu wie streiten und lachen. Was mir aber als wertvollster Schatz dieser Jahre bleibt, sind die Erinnerungen an die spannenden Aufgaben und die unzähligen menschlichen Begegnungen.»

**MONA SCHATZMANN**, aktuell noch Aktuarin und zukünftig unsere «Quartiervertretung» in der neuen Kirchenkreiskommission 7 und 8, musste bei den Kirchenpflege-Sitzungen immer hoch konzentriert bei der Sache sein. In ihren vier-einhalb Jahren bei der Kirchenpflege Fluntern hat Mona Schatzmann 397 A4-Seiten Protokoll verfasst. «Meine Aufgabe war sicher mit Abstand die Vielseitigste in der Behörde. Ich bin nicht unglücklich darüber, dass ich in der neuen Kommission nicht mehr fürs Protokollieren zuständig bin und meine Vielseitigkeit anders einbringen kann.»

Mit 17 Jahren Behördenzeit ist die noch amtierende Präsidentin der letzten vier Jahre, **CHRISTINE RIAL**, die «Zweitälteste». Sie erlebt heute Ähnliches wie schon in ihrer ersten Amtszeit als einfaches Behörden-

## Angebote für Alt und Jung im Advent und an Heiligabend.

Der Advent in Fluntern ist reich an Veranstaltungen. Für Familien interessant sind vor allem das **Adventsbasteln** (Mi, 12. Dez. 14 Uhr Moserzimmer, Anmeldung bei Ulrike Beer) und das **Weihnachtsspiel**

am **Heiligabend**. Letzteres hat in vergangener Zeit so sehr Zuspruch erfahren, dass die Anzahl Kinder begrenzt werden musste. Erkundigen Sie sich daher bei Tania Oldenhage nach freien Plätzen.

Im Rahmen der ökumenischen Angebote für Seniorinnen und Senioren findet die traditionelle **Adventsfeier** am **Do, 6. Dez. 14.30 Uhr** in der **Alten Kirche** statt. Zu Gast ist Johanna Baer (Harfe).



mitglied zwischen 1986 und 1999, nämlich das Bestreben, zusammenzuspannen, zu reformieren. Damals noch im kleineren, lokalen Rahmen, nämlich zwischen Oberstrass und Fluntern, heute in der ganzen Stadt. «Für mich sind dies natürliche Prozesse, die zur Wesensart der reformierten Kirche gehören. Da muss sich alles immer wieder bewegen, auch wenn man

Aufgabe hat sich in den letzten neun Jahren **SASHA BIETENHOLZ** angenommen. Nicht nur das, ihr Projekt, die wunderbaren Räumlichkeiten des «Tür & Tor» zeugen vom Sasha Bietenholz' Einsatz. «Mein Baby, das 'Tür & Tor', gebe ich nicht gerne ab, ich bin aber überzeugt, dass sich die neue zentrale Verwaltung gut darum kümmern wird.»



Christine Rial (Foto: A. Wildi)

dies eigentlich nicht möchte.» Bleiben aber würden ihr die Freundschaften und die verschiedenen Menschen, denen sie in dieser Zeit begegnet ist.

Ein Pfarrhaus und zwei Kirchen mussten die letzten 100 Jahre unterhalten werden. Viele Handwerker, Monteure und auch Architekten mussten koordiniert, überwacht und kontrolliert werden. Dieser

Mit aktuell über 160 Kindern in den Jugendgefässen der Kirchgemeinde Fluntern kann man von einer erfolgreichen Nachwuchsförderung im Quartier sprechen. Mitverantwortlich dafür war in den letzten 15 Jahren **CHRISTA HÄBERLING** als Ressortleiterin Jugend. «Was gibt es Schöneres als an einem Familien-Gottesdienst eine lebendige Kirche hautnah mitzuerleben. In solchen Momenten weiss

ich, dass sich mein Einsatz gelohnt hat.» Sie hoffe einzig, dass die neuen Strukturen ähnlich flexibel bleiben und dass man das tolle Team von Fluntern erfolgreich weiterarbeiten lässt.

### Zuversicht – Bereit für die Zukunft

Die Kirche vor Ort wird mit der neuen grossen Stadtgemeinde anders werden. Vielleicht auch etwas anonym. Doch am Schluss geht es immer um Begegnungen zwischen Menschen. Wenn es uns gelingt, unser aller Handeln diesem Fokus unterzuordnen und ihn nicht aus den Augen zu verlieren, sind wir in der Kirchenpflege zuversichtlich, dass sich auch mit den neuen Rahmenbedingungen eine nahe und menschlich wertvolle Institution Kirche «leben lässt». Dies bedingt aber von allen Beteiligten, den neuen Behörden, der neuen grösseren zentralen Verwaltung, den neuen Kirchenkreisverantwortlichen, den Mitarbeitenden, und auch von den Gemeindemitgliedern Flexibilität, Engagement und Mut. Mut, sich auf etwas Neues einzulassen, und dies im Wissen, dass sich alternative Strukturen durchsetzen werden, wenn

Begegnungen zwischen Menschen nicht mehr das Zentrale und belebende Element sind. Wir in Fluntern haben einen Schritt in diese Richtung gemacht. Das neu gegründete Ortsforum Kirche Fluntern will eine lebendige Kirche im Quartier fördern. Sollte die neue Struktur der grossen Stadt-Kirche diesen Bedürfnissen der Gemeindemitglieder Rechnung tragen, wird sich das Forum auflösen oder als Ideengenerator eine Bereicherung für die grosse Stadtgemeinde Zürich sein. Sollte sich aber die Kirche von den Menschen im Quartier weiter wegbewegen, wird das «Forum», so bin ich überzeugt, wachsen und seine Berechtigung auch in Zukunft haben. Fluntern ist bereit, seinen Teil zu einer persönlichen und nahen Kirche beizutragen. Positiv, engagiert und mit Zuversicht für die Menschen im Quartier.

**Verabschiedung der Kirchenpflege im Gottesdienst zum 1. Advent am 2. Dez., 10 Uhr, Grosse Kirche, danach Apéro**

**Weitere wichtige Informationen werden baldmöglichst in der nächsten Ausgabe und auf unserer Homepage mitgeteilt**

## unser tipp

### Familien-Weekend im Bodenweidli über Auffahrt 2019

Nach dem erfolgreichen Pfingstweekend 2018 geht es an Auffahrt 2019 wieder nach Wildhaus! Ob mit Vater, Mutter, Grosseltern, Tante, Onkel, Gotte, Götti – Familien jeder Konstellation sind willkommen! Unser Kinder-Programm richtet sich vor allem an Kinder von 5 bis 12 Jahren. Aber auch kleinere und grössere Geschwister dürfen gerne mitkommen.

#### Familien-Weekend in Wildhaus

**Wann:** Donnerstag, 30. Mai, bis Sonntag, 2. Juni 2019

**Wo:** Ferienhaus Bodenweidli in Wildhaus [www.bodenweidli.ch](http://www.bodenweidli.ch)

**Wer:** Tania Oldenhage, Ulrike Beer & Team

Flyer mit Details und Anmeldung in den Foyers der Kirchen oder online: [www.kirche-fluntern.ch](http://www.kirche-fluntern.ch)



## Agenda

[www.kirche-fluntern.ch](http://www.kirche-fluntern.ch)

### Freitag, 30. November

**18.00 Uhr Jugendgottesdienst**  
Alte Kirche

### Samstag, 1. Dezember

**11.00 Uhr Fiire mit de Chline**  
Alte Kirche

18.00 Uhr Adventssingen  
mit Ensemblesmusik  
Werke von Vivaldi u. Mozart  
[camerata-academica.ch](http://camerata-academica.ch)  
Alte Kirche

### Sonntag, 2. Dezember

**10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent**  
Pfrn. Tania Oldenhage und Mitarbeitende, Verabschiedung der Kirchenpflege Fluntern  
Grosse Kirche

17.00 Uhr Adventskonzert der  
Fachschaft Alte Musik (MKZ)  
[www.martinajoos.ch](http://www.martinajoos.ch)  
Alte Kirche

### Donnerstag, 6. Dezember

**14.30 Uhr Adventsfeier**  
Ökumenische Veranstaltung  
mit Pfrn. Tania Oldenhage und  
Johanna Baer (Harfe)  
Alte Kirche

### Freitag, 7. Dezember

**18.00 Uhr Jugendgottesdienst**  
Alte Kirche

### Samstag, 8. Dezember

19.00 Uhr Weihnachtsoratorium  
Kantaten I-III, Zürichsee-Chor  
[www.zuerichseechor.ch](http://www.zuerichseechor.ch)  
Grosse Kirche

### Sonntag, 9. Dezember

**10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent**  
Pfr. Daniel Frei  
Alte Kirche

17.00 Uhr Weihnachtsoratorium  
Kantaten IV-VI, Freier Chor  
[www.freierchorzuerich.ch](http://www.freierchorzuerich.ch)  
Grosse Kirche

### Montag, 10. Dezember

**14.30 Uhr Lesekreis**  
Diskussion «Lieblingsbücher»,  
Info: 044 252 47 22  
Moserzimmer

### Dienstag, 11. Dezember

**08.30 Uhr Morgengebet mit Abendmahl**  
Alte Kirche

### Mittwoch, 12. Dezember

**14.00 Uhr Adventsbasteln**  
Ulrike Beer u. Tanja Gabathuler  
Moserzimmer

### Donnerstag, 13. Dezember

**19.00 Uhr Ladies Night Out Special** mit Lesungen  
Anmeldung bis Di., 11. Dez.,  
bei Regina Angermann  
LOKAL, Voltastr. 58

### Freitag, 14. Dezember

**18.00 Uhr Jugendgottesdienst**  
Alte Kirche

### Samstag, 15. Dezember

**18.00 Uhr Gottesdienst «Musik & Poesie» zum 3. Advent**  
Pfrn. Tania Oldenhage  
Vokalensemble «Ars Leonis»,  
Leitung: Bohdan Shved  
Alte Kirche

### Sonntag, 16. Dezember

**17.00 Uhr Offenes Singen im Advent**  
Leitung: Peter Appenzeller  
Grosse Kirche

### Montag 17. Dezember und

**Dienstag, 18. Dezember**  
**18.00 Uhr Weihnachtssingen der Schule Fluntern (2x)**  
Türöffnung jeweils 17.30 Uhr  
Grosse Kirche

### Sonntag, 23. Dezember

**10.00 Uhr Gottesdienst**  
Pfrn. Tania Oldenhage  
Alte Kirche

### Montag, 24. Dezember

**17.00 Uhr Familiengottesdienst zu Heiligabend**  
Pfrn. Tania Oldenhage  
Ulrike Beer (Katechetin)  
Kinder aus Fluntern  
Grosse Kirche

### Dienstag, 25. Dezember

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu Weihnachten**  
Pfr. Daniel Frei, Dagmar Weilenmann (Blockflöte), Sarah Weilenmann (Violoncello)  
Alte Kirche

### Sonntag, 30. Dezember

**10.00 Uhr Gottesdienst**  
Pfrn. Tania Oldenhage  
Alte Kirche

### Samstag, 5. Januar 2019

**11.00 Uhr Fiire mit de Chline**  
Alte Kirche

### Sonntag, 6. Januar

**10.00 Uhr Gottesdienst**  
Pfr. Daniel Frei  
Alte Kirche

### 17.00 Uhr Neujahrskonzert

Andreas Wildi (Orgel)  
Grosse Kirche

blau = gottesdienstliches

Angebot

blass = Angebot von auswärts,  
die Kirchgemeinde Fluntern  
ist Gastgeberin

## Hinweis

Der letzte «stern fluntern» er-  
scheint am **28. Dezember**.

# Für Sie da ...

## Pfarramt

**Tania Oldenhage**  
Telefon 044 252 45 92  
[tania.oldenhage@zh.ref.ch](mailto:tania.oldenhage@zh.ref.ch)  
**Stephan Landis (erkrankt)**  
Vertretung: **Pfr. Daniel Frei**  
Telefon 076 303 86 81  
[daniel.ch.frei@zh.ref.ch](mailto:daniel.ch.frei@zh.ref.ch)

## Sekretariat

**Armanda Danioth**  
Telefon 044 251 09 36  
[armanda.danioth@zh.ref.ch](mailto:armanda.danioth@zh.ref.ch)

## Diakonie

**Regina Angermann**  
Telefon 044 251 09 37  
[regina.angermann@zh.ref.ch](mailto:regina.angermann@zh.ref.ch)  
**Tanja Gabathuler**  
(Besuchsdienst)  
Telefon 044 251 06 12  
[tanja.gabathuler@zh.ref.ch](mailto:tanja.gabathuler@zh.ref.ch)

## Gemeindehelferei

Gloriastrasse 98, 8044 Zürich  
Fax 044 252 47 41

## Katechetik

**Ulrike Beer**  
Telefon 079 475 80 33  
[ulrike.beer@zh.ref.ch](mailto:ulrike.beer@zh.ref.ch)

## Musik/PR/Redaktion

**Andreas Wildi**  
Telefon 044 251 16 36  
[andreas.wildi@zh.ref.ch](mailto:andreas.wildi@zh.ref.ch)

## Sigristen

**Daniel Rutishauser**  
Telefon 077 444 94 40  
[sigristen.fluntern@zh.ref.ch](mailto:sigristen.fluntern@zh.ref.ch)  
**Jacobus van Daalen**  
Telefon 079 734 77 39  
[sigristen.fluntern@zh.ref.ch](mailto:sigristen.fluntern@zh.ref.ch)

# das letzte Wort ...

... hat Barbara Bauder



Wie war das doch damals, als  
meine Kinder noch klein waren:  
Das tägliche «Singen im Advent»  
am Radio begleitete uns beim  
Guetzlibacken. Wir sangen mit

Willi Gohl und seinem Kinder-  
ensemble die vertrauten und lern-  
ten auch neue Lieder dazu.

Das gemeinsame Singen in der  
Adventszeit bedeutet mir viel.  
Mein Liederschatz ist angewach-  
sen über die Jahre. Und ich freue  
mich, wenn sich viele mit mir am  
Sonntag, 16. Dezember, um 17  
Uhr in der Grosse Kirche von  
Peter Appenzeller inspirieren und  
anspornen lassen zu Altem und  
Neuem, zu hörendem Mitsingen,  
zu Kanons und Liedern. Kinder  
sind herzlich willkommen!

